Schluss mit dem Drogenelend: Nehmen Sie teil an der Räumung des Letten

Autor(en): **Egger, Alexander / Möhr, Ossi / Raschle, Iwan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-598274

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

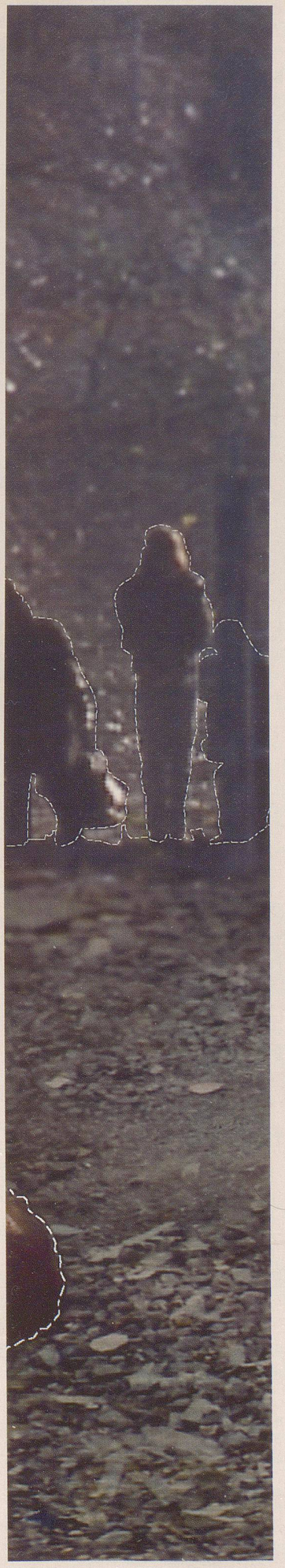
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schluss mit dem Drogenelend: Nehmen Sie teil an der Räumung des Letten.

VON ALEXANDER EGGER, OSSI MÖHR UND IWAN RASCHLE



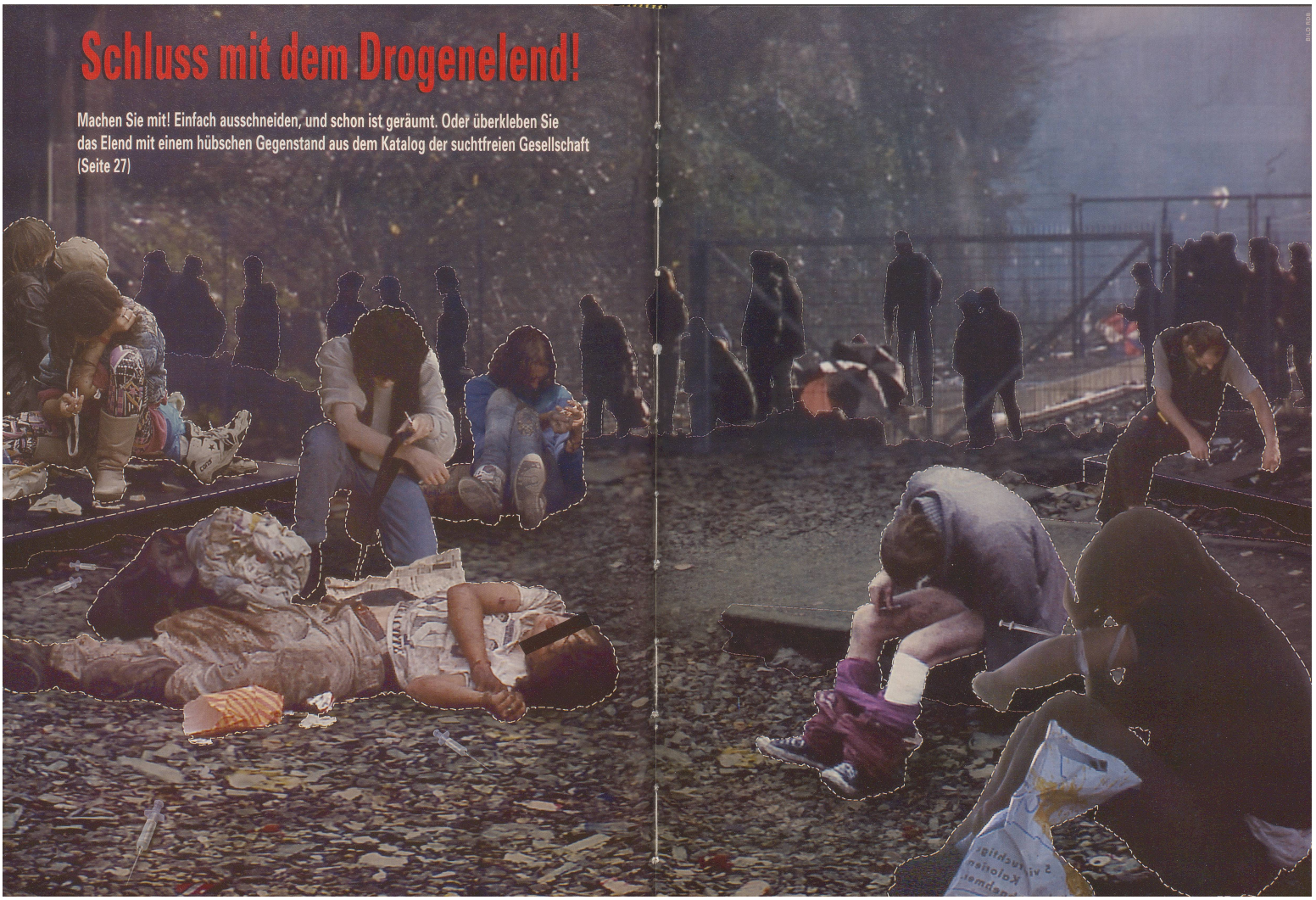
Lange haben sie darauf gewartet, nun ist es endlich soweit: Die Bewohnerinnen und Bewohner des berüchtigten Kreis 5 können aufatmen. Nun wird der Letten geräumt, und zwar vollständig und für immer. Schluss mit dem Drogenelend, mit Kriminalität, Prostitution und mit den Ausländern, Schluss, Schluss, Schluss!

Abschied ist immer auch mit Schmerz verbunden, wir kennen das. Irgendwie haben wir uns doch alle daran gewöhnt, schreckliche Bilder vom Letten zu sehen. Lieber ein Elend am Letten als am Zürichberg, haben wir uns jeweils gesagt beim Anblick dieser grauenhaften Bilder, nicht wahr, und jetzt soll es plötzlich ein Ende haben damit, einen Neubeginn vielleicht auch, woanders, aber das tut nichts zur Sache. Wichtig ist, dass wir dieses Saupack wegschicken, auf dem Boden der ehemaligen Drogenszene wie weiland auf dem Platzspitz Blümchen säen und das Areal hernach zwei Jahre lang sperren. Wichtig ist auch, dass wir daran teilhaben können, wir einfachen Bürger. Schliesslich geht es um unsere Ruhe und Ordnung.

Da die Medien nicht pausenlos über die Lettenräumung berichten, müssen Sie selbst etwas unternehmen, liebe Leserinnen und Leser, um informiert zu sein. Unser Vorschlag: Räumen Sie den Letten selbst, zu Hause in ihren eigenen vier Wänden. Schaffen Sie raus, was Ihnen nicht gefällt, und machen Sie aus dem Letten einen schönen Park, ein gemütlicher Ort, einen Hort der Bürgerlichkeit. Greifen Sie zur Schere! Schneiden Sie aus, was Ihnen auf Seite 27 gefällt. Und was Sie stört auf der nachfolgenden Doppelseite. Greifen Sie zum Klebstoff, und pappen Sie das Schöne über das Hässliche. So funktioniert das auch in der Realität: ausschneiden und wegputzen. Das geht alles ganz schnell, und schon ist das Problem gelöst. Sauber und endgültig.

Schluss mit dem Drogenelend!

Machen Sie mit! Einfach ausschneiden, und schon ist geräumt. Oder überkleben Sie das Elend mit einem hübschen Gegenstand aus dem Katalog der suchtfreien Gesellschaft (Seite 27)



So schön kann die Welt sein!

«20.00
80160-28
O.M